



palliative aargau gemeinsam + kompetent

Christine Honegger

Geschäftsführerin Krebsliga Aargau



Wie kommt es, dass Sie sich mit Palliative Care auseinandersetzen?

Palliative Care spielt in der Krebsliga Aargau eine wichtige Rolle. Es geht darum, an Krebs erkrankte Personen und ihre Angehörigen so zu begleiten, zu unterstützen und zu beraten, dass sie ein weitgehend normales Leben führen können. Es ist wichtig, dass Betroffene so lange wie nur möglich ein selbstbestimmtes Leben führen können. Das wünsche ich mir auch für mich und meine Nächsten.

Sie gehören zum Netzwerk von palliative aargau. Wo können wir Sie einordnen?

Die Krebsliga Aargau ist eine von vielen Organisationen, die sich im Kanton Aargau für Menschen einsetzen, welche Beratung und Unterstützung bei der Bewältigung ihrer Krankheit benötigen. Das vergangene Jahr hat bestätigt, dass von Krebs betroffene Menschen immer öfter mit existenziellen Problemen und finanziellen Fragestellungen konfrontiert werden. Dass sich Menschen neben der Bewältigung ihrer Krankheit mit sehr belastenden oft auch finanziellen Problemen auseinandersetzen müssen, stimmt nachdenklich. Um unbürokratisch und zeitnah die richtige Unterstützung anbieten zu können, braucht es ein gut funktionierendes Netzwerk mit Organisationen, die im Gesundheitswesen tätig sind.

Mit welchen Herausforderungen sind Sie bezüglich Palliative Care konfrontiert?

Mit Palliative Care hat sich die Krebsliga Aargau schon vor 25 Jahren intensiv beschäftigt indem sie die ambulante Onkologiepflege, die Onko-Spitex, ins Leben gerufen hat. Die Pflegefachpersonen waren auf die medizinisch-pflegerische Betreuung von krebskranken Patientinnen und Patienten sowie auf die Beratung ihrer sie pflegenden Angehörigen zu Hause spezialisiert. Der Dienst wurde 2017 an die Spitex Aargau abgetreten. Wir sind froh, dass die spezialisierte Palliative Care-Pflege damit noch besser flächendeckend für den ganzen Kanton sichergestellt werden kann.

Heute bietet die Krebsliga Aargau den Pflegebettdienst an. Viele schwer krebserkrankte Menschen wünschen sich zuhause gepflegt zu werden und ihren letzten Lebensabschnitt in der Familie zu erleben. Eine Pflege zuhause kann jedoch nur ausgeführt werden, wenn ein spezielles Bett vorhanden ist, das den Pflegenden die Arbeit erleichtert.

Unser neustes Angebot, die erweiterte Patientenverfügung «Advanced Care Planning (ACP)», ist ein Werkzeug für Patientinnen und Patienten, die im Fall einer persönlichen Urteilsunfähigkeit festhalten wollen, wie ihre Pflege aussehen soll. Mit der vorausschauenden Behandlungsplanung können Behandlung und Betreuung auch dann dem eigenen Willen entsprechen, wenn der Patient, die Patientin, sich nicht mehr selbst äussern können. Die Behandlungsteams erhalten durch diese strukturierte Vorausplanung klare Leitplanken für medizinische Entscheidungen. Die Angehörigen



gewinnen Sicherheit in der Vertretung des Patientenwillens. Im Beisein von Fachpersonen werden die Behandlungswünsche und –ziele formuliert und dokumentiert.

Durch die immer bessere Früherkennung und Behandlung von Krebserkrankungen verändern sich die Bedürfnisse von Betroffenen. Die Krebsliga Aargau passt ihre Angebote den Bedürfnissen von krebsbetroffenen Menschen und ihren Angehörigen laufend an.

Das Sterben Betroffener – wie gehen Sie damit um?

Menschen zu verlieren ist und bleibt schwierig, auch wenn wir oft damit konfrontiert werden. Es ist wichtig, dass wir in der Krebsliga Aargau immer auch Zeit für Gespräche miteinander finden. Wir sprechen über Todesfälle, denn oft besuchen uns Betroffene in unserer Geschäftsstelle und nicht nur die Beratenden, sondern auch unsere Mitarbeitenden der Administration und Verwaltung kennen die Betroffenen. Oft erhalten wir von Angehörigen sehr liebe Dankeschreiben. Das hilft uns, einen noch tieferen Sinn in unserer Arbeit zu sehen und stärkt uns im Alltag.

Wie stellen Sie sich Ihr eigenes Sterben vor?

Ich möchte selbst entscheiden können, was mit mir passiert. Ich bin sehr froh darüber, dass ich bis zuletzt Einfluss auf meine medizinische Behandlung nehmen kann. Mit der erweiterten Patientenverfügung «Advanced Care Planning» kann ich für mich wichtige Eckpfeiler bestimmen. Meine Familie weiss, was ich nicht möchte und ich bin sicher, dass sie sich für mich einsetzen werden, sollten sie das müssen. Natürlich hoffe ich, dass ich im Schlaf gehen darf und mir noch viele spannende Jahre bevorstehen.

Was sind Ihre Wünsche an Gesellschaft und Politik

- Dass die Finanzierung im Palliativbereich gesetzlich ganzschweizerisch geregelt wäre und alle Aufwendungen abgegolten werden könnten.
- Dass Palliative Care in der Gesellschaft nicht auf End-of-Life reduziert wird, sondern als umfassendes Konzept für den lindernden Bereich anerkannt ist und dass interprofessionelle Palliative Care Teams in der Behandlung frühzeitig mit einbezogen werden, im Sinne bestmöglicher Lebensqualität der Betroffenen.
- Dass die gesundheitliche Vorausplanung am Beispiel von Advance Care Planning mittel- bis langfristig in der Gesellschaft bekannt ist und genutzt wird.
- Dass die Politik das Einsehen hat, dass enorme Kosten im Gesundheitswesen gespart werden können, wenn jede Bürgerin, jeder Bürger der Schweiz zumindest über eine aktuelle, ärztliche Notfallanordnung im Haushalt verfügt.

Dezember 2018